



Forschungsvorhaben:

**Speisemohn im Ökologischen  
Landbau –  
Entwicklung regionaler Anbau-  
und Vermarktungskonzepte  
REGIO-Mohn**

Gefördert von: Deutsche Bundesstiftung Umwelt



## **Mohn – Infobrief 22, September 2020**

### **Wintermohn**

Die Mohnernte 2020 ist bei vielen noch nicht aufbereitet, schon geht es mit der nächsten Wintermohnsaat los.

Der Saatgutverkauf lässt eine Wintermohnanbaufläche von 600 ha annehmen. Bitte vor der Saat nochmal checken, ob die Anbauerlaubnis für die Sorte ZENO MORPHEX vorliegt und für die Fläche, die geplant ist.

Der Saattermin für Wintermohn sollte Ende September bis Anfang Oktober gewählt werden. Der Wintermohn bildet vor Winter eine Rosette und überwintert im Stadium 6 bis 8 Blätter und einem Rosettendurchmesser von circa 8 cm am besten. Zu weit entwickelte Pflanzen sind stärker auswinterungsgefährdet und anfällig für Falschen Mehltau (auch durch hohe N-Verfügbarkeit im Herbst!). Zu kleine Pflanzen haben eine zu geringe Unkrauttoleranz. Zudem bietet die Rosette nicht genügend Schutz gegen ein Auffrieren im Winter.

Auch Saattermine bis in die erste Oktoberwoche bilden noch ausreichend große Bestände, wenn der Feldaufgang zügig ist.

Es sollte alles daran gesetzt werden einen gleichmäßigen und zügigen Feldaufgang zu bekommen, um frühzeitig mit der Unkrautregulierung starten zu können.

Wichtig ist das gut rückverfestigte Saatbeet! Bei einem feinen und ebenen Saatbeet kann eine geringe Aussattiefe realisiert werden und verschüttungsfrei nah an die Säreihe gehackt werden.

Bestandesdichte: Empfehlenswert ist eine Saatstärke von 0,8 – 0,9 kg/ha. Für ZENO MORPHEX sollte eine Bestandesdichte von 80 – 100 Pflanzen/m<sup>2</sup> umgesetzt werden.

Versuche mit ZENO MORPHEX zeigen keine Ertragsunterschiede bei Reihenabständen zwischen 12,5 bis 50 cm, erst bei 75 cm Reihenabstand nimmt der Ertrag ab.

Zu dichte Bestände über 100 Pflanzen/m<sup>2</sup> sind unproblematisch und regulieren sich selbst, wenn alle Wachstumsfaktoren im Optimum sind. Fehlt Wasser oder werden die Nährstoffe im Frühjahr zu spät verfügbar, führt eine aktuelle intraspezifische Konkurrenz der Mohnpflanzen bei hoher Bestandesdichte zu schlecht entwickelten, dünnen Pflanzen.

Unter günstigen Bedingungen kann bei Wintermohn nach 10 Tagen mit dem Feldaufgang gerechnet werden. Während im Sommermohn der Weiße Gänsefuß das Hauptproblemunkraut darstellt, sind es im Wintermohn Kamille, Raps und Klatschmohn.

Rückblickend auf die Wintermohnsaison 2019/2020 wurde sehr deutlich, dass der Mohn extrem leidet unter:

- Verdichteten Böden (letzten Winter durch fehlende Frostgare und hohe Niederschlagsmengen)
- Wassermangel; leichten Böden mit schlechter Wasserversorgung

Deutlich wurde außerdem, dass

- Wintermohn sehr stark das Klatschmohnwachstum auf den Flächen fördert
- Auf verdichtete Böden, schlecht durchlüftete Böden der Mohn mit Wurzelfäulen reagiert
- Wintermohn in milden Wintern in Kamille untergehen kann
- Auch nach dem Schossen bis Mitte Mai Stickstoff noch gut und ertragswirksam umsetzen kann
- Wir weiterhin mit starken Ertragsschwankungen von 300 kg bis 1,6 t/ha rechnen müssen.

Viel Erfolg bei der Aussaat in diesem Herbst!!

Der Flyer **Mohn – Ernährungswert** ist unter <https://oekoplant-ev.de/arbeitsgruppen/regio-mohn.html#Termine> zu finden. Dargestellt sind erstmal s Daten zu unseren morphinarmen Mohnsorten. Er richtet sich eher an Endverbraucher. Wenn gedruckte Exemplare gewünscht werden, bitte bei der Uni Bonn melden.

**Projektgruppe Regio Mohn:**

**Universität Bonn**, INRES Nachwachsende Rohstoffe / Arzneipflanzen am Campus Klein-Altendorf, Hanna Blum, 0159 060 31038 ([hblum@uni-bonn.de](mailto:hblum@uni-bonn.de)), Katharina Luhmer ([kluhmer@uni-bonn.de](mailto:kluhmer@uni-bonn.de)) ,

**Biolandhof Grenzmühle**, Josef Schmidt ([schmidt@steinwaldhoeffe.de](mailto:schmidt@steinwaldhoeffe.de))

**Assoziation der ökologischen Lebensmittehersteller** e.V., Brunhard Kehl ([brunhard.kehl@aoel.org](mailto:brunhard.kehl@aoel.org))